

## Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, [www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)



Barmer Institut für Gesundheitsforschung  
Bertelsmann Stiftung  
Robert Bosch Stiftung

### Offener Brief

## Petition STOPPT DEN EINFLUSS DER GESUNDHEITSBERATER AUF KRANKENHAUSREFORMEN

### Krankenhausgipfel 2021 der Deutschen Krankenhausgesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hatten Sie mehrfach zum „Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020“ und der daraus resultierenden Forderung nach Schließung der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und Umwandlung in Integrierte Versorgungszentren mit nur noch 12-stündiger Anwesenheit von Ärzten angeschrieben, zuletzt am 14.03.2021.

Die Aktionsgruppe Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist der festen Überzeugung:

- Integrierte Versorgungszentren sind keine Krankenhäuser mehr.
- Sie liefern schlechtere Qualität und stellen die Notfallversorgung im ländlichen Raum grundsätzlich in Frage.
- Es kann nicht sein, dass wenige Gesundheitsberater, deren Ziel der Abbau der Grund- und Regelversorgung ist, Ihre Gesundheitspolitik über einflussreiche Gremien maßgeblich beeinflusst – Entscheidungen im Herbst zur zweiten Covid-Ausgleichsfinanzierung mit Benachteiligung kleiner Krankenhäuser haben dies deutlich gemacht.

Deshalb lauten die Forderungen an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn im Rahmen der Ihnen in Anlage übergebenen Petition **STOPPT DEN EINFLUSS DER GESUNDHEITSBERATER AUF KRANKENHAUSREFORMEN:**

1. Namhafte Institute und Berater des Bundes haben umgehend ihren Interventionen für eine gravierende Umgestaltung der deutschen Krankenhauslandschaft mit deutlich weniger Klinikstandorten einzustellen.
2. Bundesregierung und Bundesländer müssen die gravierenden Veränderungen der Krankenhausstruktur sofort stoppen. Die Bürger müssen gefragt werden.
3. Die flächendeckende klinische Versorgung in Deutschland ist elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge. Diese darf nicht in Frage gestellt werden. Die Bevölkerung muss in Beratungsgremien des Bundesgesundheitsministeriums in geeigneter Weise vertreten sein.

Der Krankenhausgipfel 2021 der Deutschen Krankenhausgesellschaft hat aus unserer Sicht einen Weg aufgezeigt, wie der Dialog für eine neue Krankenhausstruktur in Deutschland aussehen könnte. Notwendig erscheint uns ein offener Dialog, in den die Bevölkerung aber auch die kommunalen Spitzenverbände, d.h. Deutscher Landkreistag und Deutscher Städtetag, aktiv eingebunden werden.

Als Vertreter der Bürger haben wir Bundesgesundheitsminister Jens unsere Überzeugung übermittelt:

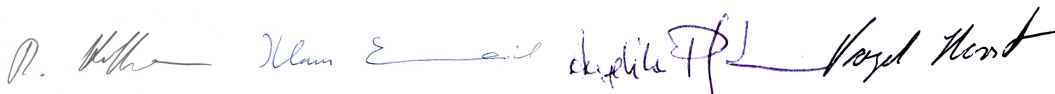
1. Die Anzahl der Krankenhausbetten darf angesichts der Engpässe während der Corona-Pandemie nicht verringert werden.
2. Eine veränderte bedarfsorientierte Krankenhausstruktur muss gewährleisten, dass jeder Bürger innerhalb von 30 Minuten ein Krankenhaus erreicht, das mindestens über folgende Fachbereiche verfügt: Innere Medizin, Chirurgie, die Gynäkologie/Geburtshilfe, Intensivmedizin, Notfallversorgung, Notfallstufe 1. Dies schließt Umstrukturierungen zwischen verschiedenen Standorten nicht generell aus.
3. Die daraus resultierende bedarfsorientierte Krankenhausstruktur muss kostendeckend finanziert werden.

Wir haben Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ausdrücklich aufgefordert, in dieser entscheidenden Diskussionsphase neue Gesprächspartner zu suchen, deren Ziel nicht die Zerschlagung der Krankenhausstrukturen sondern die Sicherstellung einer flächendeckenden stationären klinischen Versorgung ist. Jens Spahn hat beim Krankenhausgipfel 2021 die Bereitschaft signalisiert, im Falle einer bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Krankenhausstruktur ggf. zum Prinzip der Selbstkostendeckung der Krankenhäuser zurückzukehren.

Unsere Petition macht deutlich: Die ländlichen Regionen, in denen die Hälfte der Bevölkerung lebt, dürfen nicht abgehängt werden. Die ländlichen Bürger haben deshalb die berechtigte Sorge, dass mit Schließung von Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung eine **klinische 2-Klassenmedizin** entsteht, mit Spitzenversorgung in Ballungszentren und Verlust medizinischer Klinikstrukturen in ländlichen Regionen. Daher darf es aus medizinischen und politischen Gründen nicht dazu kommen.

Die beiliegende gebundene Version der Petitionsunterschriften ist aus datenschutzrechtlichen Gründen auf die Herausgeber des „Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020“, Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und zwei Archivexemplare limitiert.

Freundliche Grüße



Dr. Rainer Hoffmann    Klaus Emmerich    Angelika Pflaum    Horst Vogel  
Chefarzt i.R.            Klinikvorstand i.R.    Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker  
Krankenhauses



Helmut Dendl  
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe  
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD  
Himmelkron, 16.07.2021



Peter Ferstl  
KAB Regensburg e.V.



Willi Dürr  
KAB Regensburg e.V.

Anlage:            Petition STOPPT DEN EINFLUSS DER GESUNDHEITSBERATER AUF  
KRANKENHAUSREFORMEN